

Markt der Möglichkeiten

Verfasser: Samuel Halter

Teilnehmende: Klimaentscheid Bayreuth, Gemeinwohlökonomie Bayreuth, MehrWert GmbH, BAYTEG, Liny Bikes, Meiaudo, TransitionHaus, WeiterGebenOrg, Regionalwert AG, Ernährungsrat Oberfranken, Solawi Bayreuth, Streuobst-Allianz Bayreuth, Apfelgrips, Fördermöglichkeiten Streuobst, Kreisfachberater für Gartenbau und Landespflege Oberfranken, Verein Streuobstpädagog*innen

Kurzbeschreibung:

Transformation bedeutet, Neues auszuprobieren. Die Teilnehmenden am Markt der Möglichkeiten haben Nachhaltigkeit und das Gemeinwohl zum Ausgangspunkt ihres Handelns gemacht und daraus ihre Tätigkeiten entwickelt. Finden Sie heraus, welche Rolle der Kulturwandel spielt und welche Ziele und Werte vertreten werden. Wie, wo und für wen findet die Wertschöpfung statt? Inwieweit sind soziale Innovationen Teil des Geschäftsmodells und wie verankern Unternehmen aus der Region den sozial-ökologischen Wandel in ihren strategischen und alltäglichen Entscheidungen? Die Marktstände bieten Ihnen die Möglichkeit, direkt mit den Pionieren des Wandels ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich inspirieren zu lassen. Unternehmerinnen und Unternehmer können sich vernetzen und für ihre eigenen Projekte lernen. Vertreter*innen aus Kommunalpolitik und Verwaltung erfahren direkt, wie nachhaltiges Wirtschaften weiter gefördert werden kann. Bürgerinnen und Bürger in all ihren Rollen erfahren, wie sie die Transformation der Wirtschaft weiter unterstützen können. Transformation kann nur im Dialog geschehen: Werden Sie in diesen zwei Stunden Teil davon!

Zusammenfassung:

Mit rund 40 Besucherinnen und Besuchern war der Markt der Möglichkeiten ein diverses Forum mit Initiativen und Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen und mit ganz verschiedenen Hintergründen. Der Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit lebt davon, genau jenen Akteurinnen und Akteuren eine Bühne zu bieten, die, entgegen der gängigen Logiken in ihrem Umfeld, soziale und ökologische Nachhaltigkeit zur obersten Priorität machen. Im Dialog herauszufinden, was bereits lebensfähig ist, wo Rahmenbedingungen angepasst werden müssen und wie diese Nischen den Mainstream herausfordern können; all das ist gelebte Transformation und genau dies wurde von den Teilnehmenden am Samstagnachmittag erprobt. Zu Beginn wurden alle Initiativen und Unternehmen kurz auf die Bühne gebeten, wo sie beschreiben durften, wo sie sich in einer sozial und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft verorten, mit welchen Hürden sie momentan kämpfen und was ihnen Mut macht. Es zeigte sich, dass es nach wie vor finanziell und personell herausfordernd ist, sich in der Nische der nachhaltigen Wirtschaftsweise zu behaupten. Die Frage wie mehr Menschen, seien dies Konsument:innen, Kapitalgeber:innen oder Mitarbeiter:innen, für das eigene Projekt begeistert werden könnten, prägt viele der anwesenden Unternehmungen. Gleichzeitig wurde betont wie wichtig Events wie das Frühjahrsforum sind, um Wissen zu transformativen Wirtschaftspraktiken zu verbreiten und neuen Mut zu schöpfen. Die Rolle der Kommunalpolitik und Wirtschaftsförderung wurde ebenfalls wiederholt angesprochen und als bisher ungenutzte Chance angesehen. Jedoch wurden auch positive Beispiele hervorgehoben, wie die Stadt Bamberg, welche durch eine Sondernutzung Car-Sharing Parkplätze in der Innenstadt geschaffen hat. Im anschließenden Markt wurde angeregt diskutiert, sowohl zwischen den diversen Initiativen wie auch zwischen Besucher:innen und Unternehmen. Insgesamt zeigt die Veranstaltung, dass zwar bereits zahlreiche wirtschaftliche Akteure wahrlich nachhaltig arbeiten, dies aber noch immer losgelöst vom konventionellen Wirtschaften geschieht. Dies wird verdeutlicht dadurch, dass am Markt der Möglichkeiten kaum Studierende, andere Unternehmer:innen und Vertreter der Verwaltung

teilgenommen haben. Die Frage, wie sich andere Formen des Wirtschaftens von der Nische in den
Mainstream ausbreiten können wird daher von zentraler Bedeutung sein.